

Parteischulen, ihrer Anleitung und Qualifizierung durch die Bildungsstätten und Propagandistenaktivs der Bezirks- und Kreisleitungen ist die konkrete und systematische Information und Unterstützung der Propagandisten durch die Parteileitung des Bereichs, in dem die Zirkel und Seminare stattfinden, eine entscheidende Bedingung für den erfolgreichen Verlauf des gesamten Parteilehrjahres.

Um die theoretischen Probleme praxisbezogen vermitteln, auf die Fragen und Meinungen der Teilnehmer konkret eingehen und diese mit überzeugenden Argumenten ausrüsten zu können, muß jeder Propagandist darüber informiert sein, wie die Meinung der Parteimitglieder und Kollegen zu den verschiedenen politischen Fragen -ist, was sie bewegt, wie der Stand der Planerfüllung ist, welche unserer Argumente verstanden und welche noch nicht verstanden werden usw. Niemand kann ihn darüber besser informieren als die verantwortliche Parteileitung. Es gilt also, den Propagandisten nach Kräften zu helfen und die Bedingungen für ihre schöpferische Weiterbildung zu schaffen, stets eingedenk der Leninschen Forderung, daß man sich um die Propagandisten intensiv kümmern, sich mit ihnen eingehend beschäftigen und der Hebung ihres theoretischen Niveaus, der Vollkommenheit ihres Könnens größte Aufmerksamkeit schenken müsse. Wir brauchen „ein ganzes System von verantwortlichen Genossen, . . . die tief im Arbeiterleben verwurzelt bleiben, das Leben der Arbeiter in- und auswendig kennen und es verstehen müssen, in jeder Frage, in jedem Moment die Stimmung der Massen, ihre wirklichen Bestrebungen, Bedürfnisse und Gedanken untrüglich festzustellen, die es verstehen müssen, ohne eine Spur falscher Idealisierung den Grad der Bewußtheit der Massen und die Stärke des Einflusses dieser oder jener Vorurteile und Überreste der Vergangenheit festzustellen, die es verstehen müssen, das grenzenlose Vertrauen der Masse durch kameradschaftliches Verhalten zu ihr und durch sorgsame Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu gewinnen.“^{10 11)}

Die nach dem VIII. Parteitag für einen längeren Zeitraum beschlossene Struktur des Parteilehrjahres ermöglicht es, den Bedarf an Propagandisten konkreter zu ermitteln und Maßnahmen für ihre Aus- und Weiterbildung auf längere Sicht auszuarbeiten. Im zurückliegenden Jahr haben die Parteiorganisationen diesbezüglich eine große Arbeit geleistet. Das ganze Jahr wurden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung von Propagandisten durchgeführt. Dabei wurden eine Reihe wichtiger Erfahrungen gesammelt, die es überall anzuwenden gilt.¹¹⁾

Die Aufgabe des Zirkel- und Seminarleiters im Parteilehrjahr besteht darin, sich mit dem jeweiligen Thema gründlich zu befassen. Sein Können muß sich darin äußern, daß in den Zirkelstunden eine Atmosphäre der kameradschaftlichen und schöpferischen Diskussion herrscht, eine Atmosphäre, die die Teilnehmer zur Rede und Gegenrede und zu selbständigen Urteilen ermuntert. Ihm muß das beharrliche Streben eigen sein, die marxistisch-leninistische Theorie fest mit den praktischen Aufgaben der Partei, mit der Arbeit des Kollektivs zu verbinden. Nie sollte er dulden, daß einer sogenannten heiklen Frage ausgewichen wird. Stets sollte er danach streben, daß jede Frage überzeugend beantwortet wird und die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie kompromißlos erfolgt. Die Propagandisten unserer Partei, deren Arbeit vom VIII. Parteitag hoch eingeschätzt wurde, werden ihren Parteauftrag auch im neuen Studienjahr verantwortungsbewußt und mit großer Hingabe erfüllen.

10) w. I. Lenin, Werke, Bd. 31, S. 177/178

11) Der Parteiarbeiter, „Aufgaben und Erfahrungen der Partei- und Massenpropaganda nach dem Vin. Parteitag der SED“, Dietz Verlag 1972